

Von Sitzen und Plätzen im Wildbader Gemeinderat

Ein Stuhl ist ein Sitzplatz. Doch in einer Gemeinderats-Sitzung müssen mitunter Sitze, Stühle und Plätze in ihrer politischen und praktischen Bedeutung deutlich voneinander getrennt werden.

Das zeigte sich in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Bad Wildbad. Rolf Gernot Neher ist seit vergangener Woche nicht mehr CDU-Stadtrat (PZ hat berichtet). Seinen Sitz im Gemeinderats-Gremium wird der nunmehr fraktionslose Kommunalpolitiker bis zum Ablauf der Wahlperiode aber behalten.

Der Standort dieses Sitzes – nämlich der angestammte Stuhl in den Reihen der CDU – behagt Neher nach den vorangegangenen Querelen aber nun nicht mehr. Er stellte daher am Dienstagabend einen Antrag auf einen neuen Platz. „Ich fühle mich unter den Christdemokraten nicht mehr wohl“, begründete er seine Bitte an Bürgermeister Klaus Mack, ihm einen neuen Platz und damit einen anderen Stuhl am Ratstisch zuzuweisen.

Dieser schlug unter praktischen Gesichtspunkten eine ebenso politisch korrekte Lösung vor: Neher solle zwischen Markus Reichert und Eberhardt Metzler Platz nehmen, während dessen ehemalige CDU-Fraktionskollegen alle um einen Platz nach vorne rücken. Damit waren alle einig. So sitzt der langjährige Kommunalpolitiker obwohl parteilos nicht zwischen den Stühlen, sonder vielmehr zwischen den Fraktionen von CDU und SPD.vio

25.03.09 - 10:47 Uhr | geändert: 25.03.09 - 21:23 Uhr